

Wochen=

der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

**C**ölln vom 4. Okt: Am 2ten dieses haben die Franzosen die Desterreicher auf ihrer Hauptlinie von Düren bis über Jülich hinaus angegriffen. Da die Stellung der Desterreicher in einer vortreflichen Pläne war: so versprach man sich den besten Erfolg und wirklich gelang es den Desterreichern, auf verschiedenen Punkten mehrmalen die Franzosen mit Verlust zurückzuschlagen. Endlich aber brachen die letztern auf allen Seiten durch, so daß die Desterreicher den Rückzug antreten mußten. Die Franzosen zogen gegen Mittag unter einer von beyden Seiten fortdaurenden Kanonade in Düren ein. Der Hauptangriff soll bey Adelhoven gewesen seyn. Die Kaiserlichen sollen bis Bergheim, 4 Stunden dießseits Jülich zurückgedrückt worden seyn, wo sie sich hinter Bergheim auf den dortigen Anhöhen noch einmal stellen gestellt haben. Indessen ist die Kaiserliche Armee in einem fortwährenden Rückzuge begriffen und man glaubt, daß die ganze Kaiserliche Armee bis morgen den Rhein

werde passirt haben, so daß die Franzosen in Cölln erwartet werden. Jülich ist eingeschlossen und bereits beschossen worden, die Pfälzische Besatzung beantwortet aber das Französische Feuer lebhaft.

Geldern vom 29 Sept. Vergangene Woche ist eine starke französische Patrouille jenseits der Maas in dem preussischen Dorfe Venray, gewesen. Sie forderte Lieferungen von Heu, Hafer, Stroh und, indem man sich bemühte, diesen Forderungen Genüge zu leisten, erkundigte sie sich, wie weit die preussische Gränze entfernt sey. Man sagte ihr, dieß Dorf sey schon preussisch. Sogleich ließ sie die schon ausgeschriebene Lieferung abbestellen, und verlangte, das Verzehrte zu bezahlen, indem sie keine Ordre hätte, auf das preussische Gebiet zu kommen, noch etwas zu nehmen.

Nachrichten aus Regensburg zufolge haben am 6ten d. die Berathschlagungen in



in allen 3 Reichskollegien über das am 24ten Aug. zur Diktatur gekommene Kaiserliche Hofdekret, die Vermehrung der Streitkräfte gegen die Franzosen und besonders die Stellung des Quintuplums betreffend, ihren Anfang genommen.

Aus Polen kommt die zuverlässige Nachricht, daß nun auch die russische Armee unter dem Commando des Generals Suwarow, welche auf 20,000 Mann geschätzt wird, in Polen eingerückt ist und sich gegen Warschau in Marsch gesetzt hat.

### Contrast zwischen dem Betragen einiger Bauern und eines Ritterguthsbesizers.

Es ist fast allgemein anerkannt, wie nachtheilig in ganzen Gegenden die Frühjahrsfütterung auf flachem Lande und in fruchtbaren Thälern und Auen für Wiesen, Bäume und Wälder ist und die diesjährige frühzeitige warme Witterung hat den Schaden hiervon auffallender als gewöhnlich gemacht. Es ist auch nicht unbekannt, welche Ermahnungen und Aufforderungen zu deren freiwilligen Abstellung von den Landesregierungen in verschiedenen Ländern und besonders in Chursachsen mit Aussetzung von Prämien für diejenigen, welche diese schädliche Gerechtigkeit aufheben würden, erlangt sind und daß schon eine ziemliche Anzahl ansehnlicher Prämien an Gemeinden und Guthsbesizer, welche diese so schädliche Erbsitzgerechtigkeit aufgehoben haben, ausgezahlt worden sind. Die Ge-

meinde in Schnaudertrebnitz ohnweit Peggau unter die Gräflich Berthenschen Gerichte zu Mausitz gehörig, welche auch im Frühjahre bis Alt-Walpurgis auf den Wiesen in ihrer Flur zu hüten hatte, wurde von den mehresten Besizern einzelner Wiesen aus den benachbarten Dorfschaften angesprochen, diese schädliche Gerechtigkeit, gegen eine billige Vergütung aufgegeben und gänzlich aufzuheben. Nach vielen und langen Verhandlungen kam es denn endlich so weit, daß sich die Gemeinde mit den auswärtigen Grundbesizern dahin verglich, daß jeder Besizer eines Ackers von ohngefähr 300 Quadratruthen Dresdner Maas, 14 Thaler für die Erbsitzgerechtigkeit, als Kaufpretium, an die Gemeinde in Schnaudertrebnitz zahlen und in diesem 1794ten Jahre, mit Anfang des Frühlings, die Fütterung auf immer aufgehoben und bezahlt seyn sollte. Unter diesen auswärtigen Besizern befand sich aber auch ein Ritterguthsbesizer, der ein Bauernguth hat, zu dem 1. Acker Wiese, der in Schnaudertrebnitzer Flur gelegen ist, gehört. Dieser wurde also von den übrigen auswärtigen Interessenten gebeten, ihrem Vergleiche beizutreten; welches er aber, aller Vorstellung vom Nutzen der Erbsitzfreiheit ohnerachtet, gänzlich abschlug; daher denn die übrigen auswärtigen Interessenten, weil sie kein Zwangsrecht wider den Ritterguthsbesizer hatten, damit sich der Vergleich nicht wieder zerfallen möchte, sich darzu entschlossen, die auf diesen Mann kommende ratam von 14 Thalern zu übertragen und ihn die Erbsitzfreiheit als gutgesinnte Menschen umsonst gentesen zu lassen. Auf diese Art kam der Vergleich zu Stande;



Stande; die Gemeinde zu Schnaudertreib-  
niß erhielt für ihre verkaufte Gerechtigkeit  
ein ansehnliches Kapital und, nach einge-  
schicktem Bericht an die höchste Behörde,  
eine Prämie von 64 Thalern. — So  
handelten Bauern u. ein Ritterguthsbesitzer.

### Bekanntmachung.

Auch in der Ferne haben sich auf die,  
vor einiger Zeit im Plauischen Wochen-  
blatte gemachte Anzeige meines unglückli-  
chen Schicksals, großmüthige Menschen-  
freunde gefunden, welche vom Geiste des  
Mitleids und der Bruderliebe beseelt, ihre  
Hände zum Wohlthun für mich geöffnet ha-  
ben. Es sind mir nämlich vor kurzen fol-  
gende aus dem gebürgl. Städtchen Buch-  
holz bey Annaberg überschickte milde Bey-  
träge eingehändigt worden, als:

2 Thlr.	— —	von Hr. D. G. K.)
1 Thlr.	— —	von Hr. I. C. K.)
1 Thlr.	8 gl.	von Hr. H. iun.) in B.
—	16 gl.	von Hr. M. G.)
—	8 gl.	von einem Ungenannt.)

Sum. 5 Thlr. 8 gl.

Mit gerührten Herzen bescheinige ich  
hierdurch den richtigen Empfang, und stat-  
te meinen großmüthigen Wohlthätern den  
feurigsten Dank davor ab. Gewiß wird  
die Vorsehung auch diese Wohlthäten reich-  
lich vergelten, und Sie mit dem besten See-  
gen erfreuen, den ich für Sie aus der auf-  
richtigsten Fülle meines Herzens erbitte.

C. F. Schock.

### Bücher Anzeige.

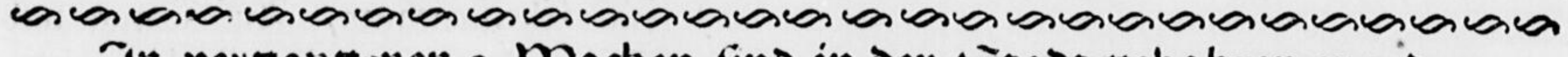
Folgende Bücher sind um beygefügte  
heruntergesetzte Preise zu verkaufen. Das  
Int. Comt. wird hiervon weitere Nachricht  
geben.

- 1) Für Christenthum, Aufklärung und  
Menschenwohl von D. Christ. Friedr.  
Hunagel Lehrer der Theologie in Er-  
langen, Zweite Auflage, 1r. und 2r.  
Band, ganz neu. 1 Thlr. 8 gl.
- 2) Predigten über die Evangelia auf alle  
Sonn- und Festtage im Jahre, von  
Johann August Schlegeln, 4 Theile  
1 Thlr. 12 gl.
- 3) Johann David Michaelis deutsche Ue-  
bersehung des Jesaias mit Anmerkun-  
gen für Ungelehrte, 1 Thlr.
- 4) Johann David Michaelis deutsche Ue-  
bersehung der zwölf kleinen Propheten  
mit Anmerkungen für Ungelehrte, 8 gl.
- 5) Grundriß zu einem vollständigen Re-  
ligionsunterricht zum catechetischen Ge-  
brauch bey Unterweisung der Confir-  
manden von M. Johann Peter Snell  
Inspector der Niedergrafschaft Ragen-  
ellenbogen, 1791. 6 gl.
- 6) Jesaias neu übersezt mit Anmerkun-  
gen von Christ Gotthilf Hensler Prof.  
der Theologie zu Kiel, 16 gl.
- 7) Fragen an Kinder. Eine Einleitung  
zum Unterricht in der Religion von  
der Ascetischen Gesellschaft in Zürich  
ganz neu, 6 gl.
- 8) Zollikofers Predigten über die mensch-  
liche Glückseligkeit und die vornehm-  
sten Ursachen des Mangels derselben  
unter den Menschen XX. Predigten,  
4 gl.

9)



- 9) Christliches Glaubensbekenntniß und überzeugender Beweis von dem göttl. Ursprung und Ansehen der Bibel den neuesten Einwürfen entgegengesetzt von Noos Superint zu Lustnau, 2 gl.
  - 10) Walchs Einleitung in die Christliche Moral Zweyte verb. Auflage, 4 gl.
- Sollte Jemand Schröckhs allgem. Weltgeschichte für Kinder zu verkaufen gesonnen seyn, beliebe den Preis derselben im Int. Comt anzuzeigen.



In vergangenen 2 Wochen sind in der Stadt gebohren worden:  
 9. Söhnchen und 2. Töchterchen, unter erstern ein Uneheliches.

Gestorben sind:

- 1) Hr. Johann Peter Pell, Bürger und Stadtmosenkollekteur, ein Wittwer, 86. Jahre 5 Monate 27 Tage alt.
- 2) Igfr. Johanna Christiana, Mstr Joh Christian Holzmüllers, Bürgers, Zeuglein- und Wollenwebers einzige Tochter, 16 Jahre 10 Monate 7 Tage alt.
- 3) Dr Christian Gottlob Schmidts, Kaufmanns jüngstes Söhnchen.
- 4) Mstr Johann Christoph Mockers, Bürgers Fleischhauers und Gastwirths zum grünen Baum, Söhnchen.
- 5) Johann Heinrich Ketzels, Fuhrmanns Söhnchen.

Freytags wird geprediget, über Joh. XII. v. 27 — 37.

Künftigen Sonntage prediget in der Gottesackerkirche: Hr Candidat Widemann.

Das Sonnabend- und Sonntags-Backen haben  
 Mstr. Treubmann in der Neundörfergasse und Mstr. Martin in der Neustadt.  
 Das Wochenbacken alle Becken, wegen einfallenden Jahrmarkt.

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schweine-Fleisch, 2. gr. 4. pf.	Rind-Fleisch, 1. gr. 10. pf.
Schöps-Fleisch, 1. 5. pf.	Kalb-Fleisch, 1. gr. 4 pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao 1794 d. 11 Oct.	Gut.			Mittelmäßig.			Bering.		
	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.
Weizen.	—	22	—	—	21	—	—	20	—
Korn.	—	15	6	—	15	—	—	14	—
Berste.	—	11	—	—	10	6	—	10	—
Hater.	—	6	6	—	6	—	—	—	—